



# „SONST WÄRE ICH VERRÜCKT GEWORDEN.“

Der rockende Rechtsanwalt  
Peter Schreiner & Die Relevanz  
mit ihrem Debüt.

---

Text Martin Buchenberger Foto Nikolaos Festas

**P**eter Schreiner betreibt nicht nur eine erfolgreiche Anwaltskanzlei, sondern auch die erfolgreiche Classic Rock-Coverband Helter Skelter. Jetzt aber veröffentlicht er mit „1“ als Peter Schreiner & Die Relevanz sein Debüt mit eigenem Material. Rechtsanwalt und Rocker? Kein Widerspruch, sondern vielleicht sogar gegenseitige Ergänzung? Peter Schreiner sagt es so: „Es mag zunächst widersprüchlich aussehen, ist es jedoch noch nicht. Rock’n Roll ist eine Lebenseinstellung, die man in jeder Situation und in jedem beruflichen Umfeld auch leben kann. Als Anwalt bin ich nicht viel anders als der Musiker in mir und überhaupt verhalte ich mich auch nicht anders, als ich wirklich bin. Wer damit zurechtkommt, ist in Ordnung, alle anderen müssen damit leben.“ Die Relevanz und die Platte sind dabei durchaus der Pandemie zu „verdanken“, wie der Sänger und Gitarrist erklärt: „Kann man so sagen. Als der erste ‚kleine Lockdown‘ im März 2020 angekündigt wurde und welcher lediglich bis Mai gehen sollte, war mir das von Anfang an suspekt, da ich eh der Politik schon lange nichts mehr glaube. Bis März 2020 stand ich die letzten 40 Jahre fast wöchentlich auf irgendeiner Bühne und habe dort mit meinen Bands gespielt. Das Musikmachen ist ein Lebensinhalt von mir. In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder Songs geschrieben, hatte jedoch nie die Zeit, die Ruhe und die Muße, diese mit anderen Musikern vernünftig zu arrangieren, geschweige denn in einem Tonstudio aufzunehmen. Ich dachte mir deshalb, dass dies genau der richtige Zeitpunkt ist, um die eigenen Sachen zu arrangieren, produzieren und aufzunehmen. Sonst wäre ich verrückt geworden.“

Das Ironische daran ist, dass es eine sehr schöne Zeit war. „Wir haben in einem Tonstudio aufgenommen, das zu dem Irish Pub ‚Fiddler’s Green‘ in Pfaffenhofen gehört. Zwischen dem Tonstudio und dem Irish Pub war ein Biergarten. Das Pub war zwar geschlossen, nicht jedoch für uns. Fast zu jeder Session suchten uns irgendwelche Musiker auf. Wir redeten viel, lachten viel und der ein oder andere leistete seinen musikalischen Beitrag. Alles in allem eine entspannte, schöne Zeit, auch wenn dabei einige Regeln gebrochen wurden.“

Gesungen wird bei Schreiner mit leicht bayrischem Akzent, was gut zur Musik passt. Dabei ist ihm klar, dass die Verständlichkeit etwas leiden könnte. „Bei Bob Dylan versteht man auch nicht jedes Wort“. Dylan ist in dem Zusammenhang ein gutes Stichwort. Neben klassischem Austropop hinterlassen Americana und amerikanischer Rock wie von Dylan, Tom Petty und Bruce Springsteen ihre Einflüsse und Zitate auf „1“. „Denk an dich“ erinnert durchaus leicht an „I’m On Fire“ und „Der Eid“ an „No Surrender“, beides Nummern von Boss Springsteen. Relevanz-Boss Schneider legt dabei ebenso großen Wert auf die Musik wie auf die Texte. Wie findet er seine Inhalte? „Indem ich sehr tief in mich hineinschaue, das bewerte und analysiere, was ich erlebt habe, wie ich es verarbeitet habe und was die Erkenntnis daraus ist. Zum anderen sind es einfach Gedanken, die ich zu gewissen Themen habe.“ Wie beispielsweise in „Ohne mich (Zähl auf mich)“ und „Vaterland“. Dabei scheut gerade der Rechtsanwalt Schreiner vor klaren Aussagen nicht zurück: „Die Grundrechte sind unveräußerlich und unabdingbar. Alles andere hat dahinter zurückzustehen.“ Und auch wenn er alle Parteien laut eigenen Angaben als „scheinheilig, verlogen und korrupt“ empfindet, ist „1“ kein politisches, sondern ein poetisches Album. Und ein großer Schritt für den Künstler und Musiker. „Um ganz ehrlich zu sein, bin ich wirklich stolz darauf, da ich schon immer ein Album machen wollte. Als dann alles fertig war, ließ ich die Songs erst mal für drei Monate liegen, um etwas Abstand zu haben und hörte mir sie dann hintereinander an. Erst da wurde mir bewusst, dass wir wirklich was Tolles geleistet haben. Und um das geht es schlussendlich: Seine Lebenszeit mit etwas zu verbringen, für das man brennt, mit Leidenschaft macht und man einfach stolz darauf sein kann. Der Profitgedanke spielt keine Rolle dabei.“ Mit dem Debüt sind für nächstes Jahr Konzerte geplant. Davor wird Schreiner aber wieder mit Helter Skelter covern und klassisch rocken.

Nachdem inhaltlich alles geklärt ist, noch kurz abschließend zum gelungenen Albumcover von Klaus Voormann, der auch für das des Beatles-Albums „Revolver“ verantwortlich war. Zur Zusammenarbeit kam es ganz einfach. „Ich habe mich mit Klaus Voormann in Ver-

bindung gesetzt und gefragt, ob er bereit wäre, mein Cover zu gestalten. Ich habe ihm dann ein paar Demos meiner Songs geschickt und er hat sich bereit erklärt – was mich sehr freute.“ Man soll ja ein Buch nicht nach seinem Umschlag beurteilen, aber hier kann man das anhand des ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotos von Schreiner getrost tun. ■

■ „Der Profitgedanke spielt keine Rolle dabei.“



Peter Schreiner & Die Relevanz – 1  
Donnerwetter Musik/  
Cargo Records